

Zum Verlobten Tag.

Schon zum achten Mal seit Ausbruch des großen Krieges rüft Flörsheim sich den Tag seiner Väter, den „Verlobten Tag“, zu begehen. Viel Bitteres ist in diesen Jahren an uns vorübergegangen. Nie haben wir den Mut finden lassen, nie die Hoffnung auf endliche Wiederkehr besserer Zeiten aufgegeben.

Dem Jahr 1921 blieb es vorbehalten, den Menschen auch diesen letzten Trost, den Glauben an eine bessere Zukunft zu nehmen.

Dieser Tage machte ein Zeitungsartikel die Runde durch die großen politischen Tagesblätter, welcher die Ursache zum furchtbaren Elend unseres Vaterlandes Österreich schilderte. Nicht der verlorene Krieg, nicht die ungeheuren Lasten des Friedensschlusses und alle sonstige Not zusammen haben das unglückliche Land und Volk so zugrunde gerichtet, wie die Wucherer, Ausbeuter und Kriegsgewinnler im eigenen Land.

Wohlan, dieser Satz hat auch für unser deutsches Vaterland volle Gültigkeit erlangt. Auf den geistlich beispiellosen Zusammenbruch des ehemals die Kornkammer der Welt bedeutenden Reichs, folgt Österreich und man kann fast an den Fingern abzählen, wie lange es noch dauern wird, bis auch Deutschland an die Reihe kommt.

Die Revolution sollte dem Kapitalismus den Garaus machen. Wir sind einem schlimmeren Ausbeutungssystem in die Hände gefallen. Einem Überkapitalismus, der vor nichts mehr zurückschreckt, und dem Volk das Mark aus den Knochen saugt. Neu und unermeßlich schlimm ist dabei, daß dieses strubbellose Selbstbereicherungssystem auch in die Reihen der kleineren Erzeuger eingedrungen ist und so recht einem Kampf Aller gegen Alle den Boden bereitet.

Die Scham um ungerechten oder übertriebenen Erwerb ist vor die Hunde gegangen und es wird heute der Reim zum Siechtum und zur Degeneration ganzer kommender Geschlechter gelegt.

Wer vermöchte dem Unglück Einhalt zu tun? „Geiz ist die Wurzel alles Übels!“ und es müßte uns ein Mann erlösen mit der Wüßbereitsamkeit eines Johannes des Täufers oder eines Abraham a Santa Clara, um der verblendeten

Menschheit aufs Neue, das, was ihr zum Heile dient, zu verkünden.

Im unglücklichen Rußland sind die halbober- hungerten Massen in Bewegung geraten. Stehend und plündernd durchziehen sie die Lande, auch dort Schrecken und Tod verbreitend, wo den Bewohnern noch einige kümmerliche Lebensmöglichkeit verblieben war.

Das Buch Spenglers: „Der Untergang des Abendlandes“ mit all seiner furchtbaren Logik scheint Wahrheit zu werden und eine zweite Völkerverwanderung, deren asiatische Schrecken heute nach Jahrtausenden noch in der Seele der Völker geistern, über uns hereinzubrechen.

In Oberschlesien haben wir ja etwas derartiges gerade in diesen Tagen erlebt und wie furchtbar die Folgen waren, haben die Zeitungen zur Genüge kund getan.

Aus Rußland melden Berichte der letzten Tage, daß ganze Städte so von Elend und Not befallen, Cholera und Pest verheert sind, daß die Behörden keinen anderen Ausweg sehen, als die Städte in Brand zu stecken. So hofft man der furchtbaren Seuchengefahr einige Brutstätten zu entreißen.

Wir aber wollen nicht sehen und treiben es ärger als zuvor.

Wieviel Grund hätten wir Deutsche gerade jetzt alles Trennende, alle Partei- und Sonderinteressen beiseite zu stellen, uns nur als Volksganzes, als „ein Volk in Not“ zu betrachten und uns durch gegenseitige Hilfe wieder aufzuhelfen.

Was aber gewahren wir statt dessen: Selbst die Kreise, die sonst als Träger der Gesittung und Kultur gelten, haben sich an dem allgemeinen Tanz um das goldene Kalb beteiligt. — „Es lebe das Leben“ heißt die Parole und „Nach uns die Sintflut!“ Dem steht gegenüber eine nie dagewesene Armut. Ganze Familien sind zum langsamen Hungertod verurteilt und es macht das grausige Geschick nicht milder, daß man sie recht langsam in den Hungertod führt. Es wird erreicht durch planmäßige, unbarmherzige Steigerung aller selbst zur nacktesten Notdurft erforderlichen Lebensmittel.

Und das geschieht in einem christlichen Staat! Was uns vielleicht allein noch retten könnte?

Zurück zu den alten einfachen Sitten unserer Väter: Einfachheit in Nahrung und Kleidung, Fleiß und Sparsamkeit, Meidung aller Genußmittel (Alkohol, Tabak!) Übung echt christlicher Nächstenliebe (Meidung aller Ausbeutung und Bewucherung), Bekämpfung des Geizes, fester Glaube an einen gütigen Gott (nicht an den Gott Mammon). Das könnte die Rettung sein, aber aber es wird sie nicht sein.

Erst müssen Güte und Basse das Feuer der Reinigung über sich ergehen lassen, wie es jetzt in Rußland geschieht und mit Deutschland unzweifelhaft geschehen wird. — Dann erst, nach unendlicher Trübsal und Not, werden die übrigbleibenden zu vernünftigen Lebensgewohnheiten zurückführen. Wer von uns Heutigen das noch erleben wird? Niemand vermag es zu sagen.

Vielleicht ist das gänzlich zerrüttete und in Auflösung befindliche Rußland schon dieser endgültigen Läuterung wieder etwas näher gekommen, denn eine weitere Blättermeldung besagt:

„London, 23. August. Über den Buß- und Betttag, der am Samstag in Rußland aus Anlaß der Hungersnot und ansteckenden Krankheiten stattfand, vernimmt „Daily Chronicle“, daß die Beteiligung ungewöhnlich groß war. In den 1600 Kirchen Moskaus waren die Menschen zu Tausenden in ihren besten Kleidern zusammengeströmt.“

Wer aber sein Herz noch nicht völlig verhärtet, seinen Geist noch nicht ganz dem Teufel Geld und Besitz verschrieben hat, wer noch einen halbwegs offenen Blick für die Not seiner Mitmenschen hat, der feiere am Montag „Verlobten Tag“ im Sinne unserer Väter, im Sinne reuiger Einklehr und Rückkehr zu Gott.

Er stehe zum Allmächtigen, daß er diesen Reichtum, den die jüdische Menschheit hundertmal verdient hat, noch einmal an uns vorbeigehen lasse. Jeder halte Einklehr und gebe sich ernstlich Rechenenschaft, wie weit er sich an seinem Volke versündigt hat, denn nur wahre aufrichtige Buße kann uns vielleicht noch vor dem Untergang bewahren.

Es geschehe nach dem Willen des Herrn! X.

Die Feiern des „verlobten“ Tages

Betreffend bitte ich folgendes zu beachten.

1. Zur hl. Beicht ist reichliche Gelegenheit geboten: Sonntag Nachmittag von 3—7 Uhr und nach 8 Uhr an.

Man möge sich an die einzelnen Beichtstühle gut verteilen, damit die Beichtväter stets beschäftigt sind und möglichst viele Leute gehört werden können; namentlich wird gebeten, stets in genügender Anzahl nach vorn zu gehen, wo hinter den Altären in der Sakristei drei oder vier geistliche Herren Beicht sitzen. Die Wartenden müssen durchaus aus unmittelbarer Nähe der Beichtstühle fernbleiben.

Am Sonntag nachmittag wird auch in der Kapelle des Schwesternhauses Beicht gegeben, aber nur für Frauen und von 3—7 Uhr. In der Frühe des verlobten Tages ist mindestens auf dem hintersten Beichtstuhl auf jeder Seite, von 6 Uhr ab, Beichtgelegenheit. Wie schon bekannt, haben alle Beichtväter hier diese drei Tage (Samstag, Sonntag und Montag) die Vollmacht, auch von den bischöflichen Reservatfällen, loszu-

sprechen, sowie die Vollmacht, Gelübde umzuändern.

Zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses, der auch den „armen Seelen“ zugewendet werden kann, ist außer dem Empfang der hl. Sakramente notwendig, daß man am „verlobten“ Tage nach Meinung des hl. Vaters 5 Vaterunser in hiesiger Kirche betet. Den vollkommenen Ablass können selbstverständlich auch jene fremden Gäste bekommen, welche die hl. Kommunion schon tags zuvor an ihrem Wohnorte empfangen haben.

2. Heilige Messen sind am (Hochaltar) um 6, 7, 8, Uhr, und wird von sechs Uhr an, aber auch in den zwei folgenden hl. Messen, die hl. Kommunion ausgeteilt. Zur Vermeidung allzugroßen Gedränges ist es wünschenswert, das nicht Alle in der ersten Messe die hl. Kommunion empfangen, sondern teilweise später. Aus gleichem Grunde wird dringend ersucht, bantweise zur Kommunionbank heranzutreten.

3. Die Schulkinder der vier untersten Jahrgänge sollen die hl. Messe um 8 Uhr besuchen. Dieselben dürfen des Raummangels wegen nicht ins Hochamt kommen. Auch dürfen sie sich während desselben nicht

in der Nähe der Kirche herumtreiben. Sie sollen sich vielmehr möglichst ruhig in die Nähe des alten Rathauses begeben, woselbst sie von den Herrn Lehrern aufgestellt werden, die Weißgekleideten zu je 4 in der Mitte der Straße, die andern Rechts und links.

Das Hochamt beginnt um 9 Uhr und wird von 8¹/₂ Uhr an geläutet. In die zwei Bänke vorn im Chore der Kirche dürfen außer den Herren Lehrern nur Gemeinde- und Kirchenvorsteher ihren Platz nehmen, damit auch für die fremden Herrn Geistlichen noch Platz bleibt.

Der Quergang im Schiffe der Kirche ist bis zur Predigt ebenfalls frei zu lassen und wird gebeten, daß alle, welche die Bänke schon besetzt finden, doch ungeheiß die Gänge hinausgehen und namentlich den mittleren Gang ausfüllen mögen bis zur Kommunionbank. Es können dann hunderte von Leuten nicht mehr in die Kirche hereinkommen. Während des Hochamtes muß auf dem ganzen Platz rings um die Kirche peinliche Stille herrschen. Nach dem Hochamt beginnt sofort die Prozession.

5. Die Prozession geht durch die Untermainstraße, Grabenstraße und Obermainstraße in nachstehender Ordnung:

Schulkinder	Kreuz und Fahne	Schulkinder
Jungfrauen	Oberer Knabenchor	Jungfrauen
Frauen	Marienverein (Marienische Kongregation)	Frauen
Jünglinge	Musik	Jünglinge
	Weißgekleidete Kinder mit Kerzen	
	Barmherzige Schwestern	
	Kirchenchor	
	Mehrdienster mit Laternen, Schellen und Rauchfahne	
	Das Allerheiligste	
Männer	Mitglieder des Kirchenvorstandes und der kirchl. Gemeindevertretung mit brennenden Kerzen	Männer
	Vesevereine und kath. Arbeitervereine	
	Jünglingsvereine	
	Kath. Gesellenvereine	

Damit die Prozession sich leichter entfalten und schön und erbaulich ausgeführt werden kann, ist bei so großer Beteiligung durchaus folgendes zu beachten.

Es sollen nach dem Hochamte nicht alle gleichzeitig zur Kirche hinausdrängen, um draußen nur den Durchgang zu versperren; man möge vielmehr nach Entlassung des mittleren Ganges zuerst Kreuz und Fahnen, und die Schulkinder (außer den Kerzenträgerinnen) hinausgehen lassen und dann sofort alle Jungfrauen. Alle sollen durch den Turm hinausgehen und draußen sofort rechts und links weiterschreiten, der Marienverein in der Mitte. Den Frauen folgen sogleich die Jünglinge. Wer von Jünglingen und Männern durchaus nicht in der Kirche bleiben kann, um sich schon in der Kirche anzureihen, soll durch die Seitentür hinausgehen. Der Platz zwischen dem Turm und der großen Treppe muß unbedingt ganz frei bleiben, und ebenso die Kirchgasse. Die Draußenstehenden mögen sich dann falls sie an der Prozession teilnehmen wollen, doch selber ungeheißer an der richtigen Stelle einreihen, die Jüngeren jedesmal voraus. Die Jünglinge sollen nicht teilweise unter den Männern gehen, sondern alle denselben voraus. Zu kleine Kinder, die nicht schnell genug voranschreiten können, sollen von den Erwachsenen nicht mitgeführt werden.

Die Frauen dürfen nicht unter den Jungfrauen gehen, sondern alle hinter den Jungfrauen. Dieselben sollen aber nicht truppweise gehen, sondern in den zwei äußeren Reihen bleiben.

Es ist durchaus unschicklich und verboten, daß Mädchen und Frauen in Vertagskleidern und mit den Kindern auf den Armen gaffend und schwachend dicht hinter der Prozession herlaufen.

Damit das Allerheiligste möglichst in der Mitte der Männer bleiben kann, sollen die äußeren Reihen an den Altären solange voranschreiten, bis der Baldachin mit dem Allerheiligsten am Altar angekommen sind.

Musik und Gesang. Unmittelbar nach dem jedesmaligen Segen, fängt die Musik zu spielen an, und dann wird die erste Strophe des betreffenden Liedes gesungen. Es ist wünschenswert, daß alle ihr Gesangsbuch mitbringen und sich am Gesange beteiligen. Die Kinder sind für die ganze Prozession dieselben und zwar folgende:

Von der Kirche bis zum 1. Altar: „Kommt her ihr Kreaturen all“, vom 1. bis 2. Altar: „Kommt herab ihr Himmelsfürsten“, vom 2. bis 3. Altar: „Kommt und lobet ohne End“, vom 3. bis 4. Altar: „Ihr Engel alleamt“, vom 4. Altar bis zur Kirche wird gesungen und gespielt: „Großer Gott wir loben dich.“

Bei der Rückkehr zur Kirche muß unter der großen Treppe Gesang und Musik verstummen, falls in der Kirche gesungen und gespielt wird.

Man möge sich auch an der schönen kurzen Schlußfeier in der Kirche allgemein beteiligen.

Den Weisungen der Kirchenbehörde ist selbstverständlich auch bei der Prozession unbedingt zu folgen.

Klein, Pfarrer.

Zum plötzlichen Tode Erzbergers wird uns geschrieben:

Matthias Erzberger †.

Gewitterschwüle liegt über Deutschland, die Welle der Forderung, die brandend über uns zusammenschlägt, droht alles zu verschlingen. Wir rufen nach Männern, die das Staatschiff aus dem Chaos führen. Da erscheint Erzberger, der Vielgeschäftsmächtige, wieder auf der politischen Bühne. All der deutschen nationale Schmutz ist verpflogt, abgeprallt an dem gesunden Sinn des Volksmannes, der auch in seiner höchsten Glanzperiode für alle, die Hilfe bei ihm suchten (es waren tausende), immer ein hilfsbereiter Mensch, der Schullehrer von Buttenhausen blieb. In den Kolonialdebatten 1909, in der Erzberger mit dem verstorbenen Abg. Rövern das Zentrum zur Opposition führte, die mit Reichstagsauflösung wegen Bewilligung von laum 30 Millionen Markl endigt, gewinnt Erzberger Oberhand. Er wird einer der eifrigsten Redner des Parlaments, unermüdlich ist seine Schaffenskraft, oft verlassen von der eigenen Fraktion steht er wie ein Fels im Meer des politischen Kampfes. Der unglückliche Krieg bricht herein, ausgepreßt ist die Volkskraft, Erzberger fühlt was kommen muß, er ahnt den Zusammenbruch. Überall sucht er Verbindungen. Im Hauptausschuß des Reichstages wirft er die schwindelhaften verlogenen Abort-Berechnungen der Tirpitz und Capelle über den Haufen. Er weist den Weg der Verständigung, durch die Vermittlung des Papstes. Eine frivole übermütige Soldateska die mit der Eiztenz der Nation haffartiert, macht das Sehnen des Volkes zunichten. Der Zusammenbruch kommt. In alle vier Winde sind die alldeutschen Prahlhänse zerstoßen, flehentlich bettelt Ludendorff um Frieden. Von den Volksbeauftragten zu Foch gesandt, schließt er den Waffenstillstand ab. Langsam festigt sich die neue

Staatsform. Erzberger, der neue Finanzminister schafft mit seiner Finanzform den Grundpfeiler des neuen Staatswesens. Da steht der Kampf gegen ihn ein. Eine systematische Hege, wie es seit dem Dreifüßprozeß die Welt noch nicht gesehen, beginnt. Helferrich, des deutschen Reiches Mädchen für alles, führt im Auftrag der Kapitalisten und Banken den Kampf. In diesem Kampf, aufgestachelt durch einseitige nationale Hege, fallen die ersten Schüsse eines verblendeten Gymnasialen auf Erzberger. Seit diesen Tagen wollte der Kampf nicht verstummen. Neben den Sozialdemokraten war Erzberger der bestgehaßteste Mann des Reichstages. Heute hat die nationale Meute ihr Ziel erreicht. Von 12 Kugeln durchbohrt liegt der Mann des Volkes in dem stillen Badesödtchen, in dem er Erholung suchte. Zwei junge Menschen, deren man nicht habhaft werden konnte, sind die Mörder. Noch sind nicht die Motive der Tat festgestellt, doch wenn eine Partei wie die Deutschnationalen solch einen schmutzigen Kampf geführt, gegen einen Menschen, fällt ein großer Teil der Schuld auf sie. Voder sitzt der Revolver in der Tasche einiger Gewaltmenschen, die da glauben, das Rad der Zeit zurück drehen zu können. Verlorene Liebesmüh! Wie eine Mauer werden alle zusammenstehen, deren Herz dem Volke schlägt, die es sich als heilige Aufgabe gesetzt: „Durch Gerechtigkeit zur Freiheit.“ Wir stehen am Anfang unseres Leidensweges. Männer mit einer Energie eines Erzbergers, Ziel und Wege weisend, sind in Deutschland wenige. Ein Eckstein ist aus dem Bau der deutschen Demokratie genommen. Doch täuscht Euch nicht. Wie Bettschneide haben die 12 Schüsse bei dem Riesen „Volk“ wieder. Wehe euch, wenn das Volk zur Rache schreitet und Rechenschaft fordert für die Ermordung seiner Besten.

Hoffen wir, daß der Geist Erzbergers, der selbst einen Helferrich nicht gehaßt, uns leitet und aus dem Dunkel führt.

So senken wir denn an deinem Grabe die Fahne des Kampfes, wenn uns auch Weltanschauungen trennen. Dein Bild wird fortleben, bei allen, die es ehrlich mit unierem Volke meinen. Du wirst immer ein Markstein des neuen Deutschland bleiben.

W. Thomas.

Votales.

Flörsheim, den 28. August 1921.

* Der Gesangsverein Sängerbund erledigte in seiner Generalversammlung am Donnerstag Abend im „Sängenheim“ bereits die ersten Vorarbeiten zu seinem großen Gesangswettstreit an Pfingsten 1922 (gleichzeitig 75-jähriges Jubiläum). Es wurde der Geschäftsführende Ausschuss ernannt, der unverzüglich mit den weiteren Vorbereitungen zum guten Gelingen des Wettstreits beginnen soll. Anstelle des zurückgetretenen zweiten Vorsitzenden wurde Herr Otto Brechmer mit großer Mehrheit zum „Vize“ gewählt und man gab allgemein der Empfindung Ausdruck, daß der Verein in Herrn Brechmer einen guten Griff getan und den rechten Mann auf den rechten Platz gestellt hat.

Maingold-Lichtspiele. Wir müssen auf unser erstklassiges Programm am Sonntag Abend aufmerksam machen. Ein Besuch wird ihnen zeigen, welche Sensation der Film enthält. Keiner ist in der Lage auch nur einen Moment außer Spannung zu kommen. Der 4. Teil übertrifft an Sensationen um vieles die vorhergegangenen Teile.

i Eddersheim, 27. August. (Arbeitsjubiläum.) Die beiden Arbeiter Heinrich Christ und Leopold Brehm der Fa. Lorenz und Peter Kendel, Möbelschreiner, Eddersheim, feierten gestern ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum. Wir gratulieren den beiden Jubilaren.

i Eddersheim, 27. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach im kath. Schwesternhaus auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dank der schnellen Hilfe konnte das Feuer in wenigen Minuten gelöscht werden.

* Eddersheim, 25. Aug. Am Sonntag, den 21. d. Mts. veranstaltete die Höchster Schwimmverein an dem Landungsplatz am Main ein Werbeschwimmfest. Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte sich eingefunden und verfolgte die einzelnen Vorführungen mit Interesse. Außer einigen Wettkämpfen in den 4 Schwimmlagen kamen Rettungsübungen sowie ein Wasserballspiel (Jünger-Mannschaft) zur Vorführung. Auch die Jugend von Eddersheim hatte Gelegenheit ihre Kräfte in edlem Wettkampf zu messen. Die Leistungen dieser Teilnehmer welche noch nicht die notwendige Technik besitzen, sind als sehr gut zu bezeichnen und versprechen bei weiterer Ausbildung für die Zukunft sehr gutes. Hoffen wir, daß der vor kurzem gegründete Schwimmverein Möwe durch diese Veranstaltung recht viele neue Anhänger gefunden hat und die Behörde von Eddersheim, wie überall, wo Schwimmvereine bestehen, demselben größtes Entgegenkommen zeigt. Die Herrichtung der Schwimmbahn sowie der Geräte hatte in musterständiger Weise der Schwimmverein Möwe Eddersheim besorgt. Nachstehend bringen wir die Resultate der einzelnen Wettkämpfe für die Eddersheimer Jugend:

- Knaben-Brustschwimmen bis zu 14 Jahre 50 Mtr.
 1. Preis Lorenz Hutmacher 1 Min. 5,8 Sek. Eddersheim
 2. „ Joseph Schäfer 1 „ 6,8 „ „
 3. „ Peter Zeitträger 1 „ 11 „ „
 4. „ Georg Emge 1 „ 12 „ „
 Beliebige für Eddersheimer Jugend unter 17 Jahre.
 50 Mtr. Lotes Rennen.
 1. Preis Theodor Ruppert 57 Sek.
 2. Preis Anton Stapp 58,02 Sek.
 3. Preis Jakob Röhrer 58,04 Sek.
 4. Preis Ant. Stüttig u. Joh. Langenbühl 1 Min. 3 S.
 Beliebige für Herren über 17 Jahre. 50 Mtr. Eddersheim.
 1. Preis August Linder 56,03 Sek.
 2. Preis Wilh. Neuf 57,03 Sek.
 3. Preis Ludwig Meyer 59,06 Sek.

Brustschwimmen für Mitglieder der Schwimmclub „Möwe“ Eddersheim.

1. Preis Wilh. Neuf 58,02 Sek.
2. Preis Theodor Ruppert 59,06 Sek.
3. Preis Anton Stapp 1 Min. 1,8 Sek.
4. Preis Philipp Kohl 1 Min. 4,2 Sek.

Darauf wurde ein Rettungsschwimmen veranstaltet, die dazu gehörigen Rettungsversuche und Erklärungen wurden von Herrn H. Krell höchst a. M. gegeben. Der Schluß wurde ein Wasserballspiel von der Höchster Schwimmvereinigung durchgeführt. Das Spiel endete 1:1. — Ein flottes Tanzen hielt die Damen und Herren der Höchster Schwimmvereinigung und des Schwimmclubs „Möwe“ Eddersheim noch einige Stunden zusammen. Möge diese herrlich verlaufene Veranstaltung noch manchen bewegen, sich unseren Reihen anzuschließen, dann hat unser 1. Werbeschwimmfest seinen Zweck erreicht.

Sport und Spiel.

1. Flörsheimer Ruder-Regatta am 4. September 1921

Tausend fleißige Hände regen
 Helfen sich im munteren Bund,
 Und in feurigem Bewegen
 Werden alle Kräfte lund. (Schiller)

Wer die Straßen Flörsheims durchwandert, wird überall die Maurer und Tüncher bei der Arbeit sehen, um das Äußere unseres Ortes in ein schönes Gewand zu kleiden. Der oft bewährte Ortsinn und Lokalpatriotismus hat wiederum das Richtige erkannt und rief sich die Gäste des Wassersportfestes würdig zu empfangen. — Der Regattausschuß hätte nun noch eine Bitte, nämlich die: Helfet uns die auswärtigen Ruderer für 1—2 Tage unterbringen. Es wird gebeten, daß jeder, der es ermöglichen kann ein oder zwei Betten zur Verfügung zu stellen, um die Ruderer, die schon am Samstag wegen der am Sonntag früh stattfindenden Rennen eintreffen, Nachtquartier gewähren zu können. Die Gastfreundschaft Flörsheims würde hierdurch wieder ein schönes Zeugnis ausstellen. Wir bitten um gefl. Mitteilung an den Regattausschuß oder an Herrn Gerh. Rühl, Grabenstr.

Sportverein 09 Flörsheim Morgen Sonntag tritt der Sp.-V. mit vier Mannschaften auf dem hiesigen Platz auf den Plan. Den Reigen eröffnet eine kombinierte Jgd.-M. des Sp.-V. gegen die 1. Jgd.-M. des S.-V. Germania Hochheim. Spielbeginn 10 Uhr. Der Sp.-V. Amicitia Hattersheim tritt mit seiner 1. 2. und alten Herrn-M. den gleichen Mannschaften des Sp.-V. gegenüber. 12 30 Uhr Anstoß der alten Herren-M. Niemand sollte versäumen sich dieses Treffen anzusehen, denn bei diesem Spiele wird gewiß jeder Zuschauer auf seine Rechnung kommen. Um 2 Uhr spielen die beiden 1. M. Das Spiel konnte die hiesige Elf knapp mit 1:0 für sich entscheiden. Hier wird ein scharfes spannendes Treffen zu erwarten sein. Anschließend an dieses Spiel treten sich die beiden 2. M. gegenüber. Die hiesige 2. M. wird mit wesentlicher Verstärkung antreten. Wir hoffen, daß allen Mannschaften Fortuna hold ist.

Amliches.

Bekanntmachung.

Die Weinberg-Distrikte sind ab Montag, den 29. d. Mts. geschlossen.
 Flörsheim, den 26. August 1921.

Die Polizeiverwaltung:
 Laud, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Wegen erfolgten Nachgebot wird der Dung im Bullenstall am Dienstag den 30. des Mts. vorm. 11. Uhr im Bullenstall nochmals versteigert.
 Flörsheim, den 24. August 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Diesigen Personen, die nicht in der Lage sind, sich ihre Wintertatoffeln selbst zu beschaffen, können sich in der Zeit vom Dienstag den 30. August bis Donnerstag den 1. September ds. Js. auf dem hiesigen Rathaus Zimmer 12 in den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr Zimmer 12 in eine Liste eintragen lassen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich nur solche Hausbesitzer zum Kartoffelbezug von der hiesigen Gemeinde melden können, die Kartoffeln nicht selbst angepflanzt haben und auch nur diejenigen, die finanziell nicht im Stande sind dieselben zu bezahlen.

Nach Abschluß der Eintragungen werden die Meldungen einer genauen Durchsicht durch den Gemeindevorstand unterzogen werden.

Flörsheim, den 26. August 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Infolge der herrschenden großen Wohnungsnot werden die fremden Personen vor jedem Zugang in die Gemeindeflörsheim gewarnt, da es gänzlich ausgeschlossen ist, Wohnungen für dieselben zu beschaffen. Auch wird darauf hingewiesen, daß Verlobte die beabsichtigten Eheschließung bereits erfolgt ist keinerlei Anspruch auf eine Wohnung haben.

Flörsheim, den 10. August 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 7 Uhr Frühmesse 8 1/2 Uhr Schulmesse 9 1/2 Uhr Hochamt Nachm. 2 Uhr Bußandacht. Beginn der Beicht 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Montag Verlobter Tag. 6 Uhr hl. M. 7 Uhr Amt f. Ursula Bollmer und Enkel. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt. Die obere Empore (Südseite) ist für den Kirchenchor bestimmt.
Dienstag, 6 Uhr Stiftungsmesse für Kath. Flörsheimer und f. (Schweizerhaus). 6 1/2 Uhr 1. Seelenamt für Magd. Dienst.
Mittwoch 6 Uhr Amt für Schwester Justina, 6 1/2 Uhr Amt für Elisabeth Blees geb. Schleidt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 28. August 1921.
Nachmittags 1 1/2 Uhr Beginn des Gottesdienstes.

Neue Kartoffeln

pro Zentner 30.— Mark
Philipp Hart, Flörsheim.

Ab Samstag

biete grosse Gelegenheit in vielen Sorten

Schuhwaren

zu enorm billigen Preisen.

Große Posten Damenstiefel mit und ohne Laß	85.—
Große Posten Halbschuhe mit Laßkappe 36—42	75.—
Große Post. Spangenschuhe 36—42	68.—
Große Posten Herrenstiefel Delfingenagel	118.—
ca. 1000 Paar braune	
Kinder-Stiefel große Gelegenheit 22—24	39. ⁵⁰
Feld-Halbschuhe start	85.—
Feld-Stiefel geschlossene Lasche 40—47	148.—
Schul-Stiefel start	58.—

Schuhhaus

Leo Ganz

MAINZ 10 Schustergasse 10 MAINZ
Nahe am Markt.

Heute Nachmittag entschlief unsere liebe Mutter

Frau

Maria Magdalena Dienst Ww.

im 86. Lebensjahr infolge eines Herzschlages sanft im Herrn.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Cornelius Dienst.

Flörsheim a. M., 25. August 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr nach der Andacht statt.

Vereins-Nachrichten.

Turnverein von 1861. Samstag den 27. August abends 8.30 Uhr im Vereinslokal Hirsch Versammlung. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes in der Versammlung zu erscheinen.
Gesangsverein Sängerbund. Dienstag, Abend um 8 1/2 Uhr Gesangstunde im Sängerbund.
Kuderverein 08. Mittwoch Abend Versammlung. Abrechnung der Eintrittskarten.
Sum. Musikgesellschaft Vora. Die Musikstunde findet heute Abend im Vereinslokal statt. Alle Mitglieder werden gebeten wegen wichtiger Besprechung i. d. Musikstunde zu erscheinen.
Freie Sportvereinsung. Heute Abend 8 1/2 Uhr Vorstandssitzung im Sängerbund. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird der erweiterte Vorstand sowie der Fünferausschuß gebeten zu erscheinen.
Cäcilienverein. Sonntag Mittag 1 Uhr Zusammentunft in der Kirchschule.

Ein Paar elegante **Damen-Schnürstiefel**
Hochschaff, wenig getragen. Größe 35. Makarbeit.
Preiswert zu verkaufen, Näheres im Verlag.

Maingold-Fichtspiele

Sonntag Abend 8.30 Uhr.

Das Riesen-Sensation-Programm

Karo Ass 4. Teil

„In den Krallen der Hyänen“

Sensationsdrama in 6 Akten.

Gutes Beiprogramm.

M.-L. Gef.: Dackmann.

Empfehle Aepfel 1. M. und 1.30 M., welche gr. Birnen 1.50 u. 1.75 M., Weisskraut 1.30 M., Rotkraut 1.70 M., das Pfd., Gelberüben 1.90 Kartoffeln Pfd. 1.— M., Zwetschen 3.25 M., grosse Zitronen 1.75 und 2 M., feinsten Apfelgelee Pfund 5.50 M., erste Sorte Margarine Pfund 12 M., Landbutter und Süssrahmbutter 32 M., Prima Limburger Käse 1/4 Pfund 3.75 M., Handkäse St. 60 S., Grosse schöne Eier St. 2.10 M., Schöne Herling St. 50 S.

Anton Schick,

Eisenbahnstrasse 6

Neue Militärstiefel

und Griesel tauscht und tauscht gegen Strassenschuhe

Reinmann, Wiesbaden, Neugasse 3.

◆ Inserieren bringt Gewinn ◆

Empfehle für Sonntag und Montag

Prima Rindfleisch 7 bis 8 Mt.

Prima Kalbfleisch 12 Mt.

Prima Schweinefleisch 18 Mt.

Anger, Untermainstrasse 9.

Preiswerter

Weiß u. Rot-

Wein

Zischwein weiß 9⁵⁰

bad. Landwein

Blatzgraf 12⁵⁰

1919er

Oppenheimer 22

Malaga 1/4 Fl. 30

1/2 Fl. 16.

Zischwein rot 11

Spezialmarke 13⁵⁰

19er Medoc 15

Bermouth 1/4 27⁵⁰

1/2 14⁵⁰

Taunus-

Apfelwein 5.50

Die Preise verstehen sich pro Flasche einschließlich Glas und Steuer.
Leere Flaschen werden mit M. 1.— zurückgenommen.

Latscha

Flörsheim

Grabenstr. 49

Billige Angebote in

Baumwoll-Waren

finden Sie stets in grosser Auswahl bei

A. P. & E. Weill, Mainz

Emmeransstraße 28

Emmeransstraße 28

Neu eingetroffen:

Grosse
Posten

Hemdentuche und Bettdamast

Bekannt für gut und billig.

Billiges Sohl-Beder

Trotz eingetretener Preissteigerung verkaufe ich noch zu bekannt alten Preisen.
Croupon gute Qualität 38 bis 41. — Markt das Pfund.
Kernleder-Sohlenstücke 30. — Ml. Sonstige Sorten von 15. — Ml. an.
Ausschnitt von Sohlen sehr billig.
Erdrick, Mainz, Markt 37,
Seitenbau links, 2. Stock. (Korbgeschäft Münd)

Felle aller Art werden gekauft
— Grosse Auswahl aller Art Pelzwaren —
Gerberei M. Chasanowsky, Wiesbaden,
Schillerstrasse 14 — vis-à-vis der Vereinsbank.

1 neues Damenrad

billig zu verkaufen.

Wo, jagt die Expedition.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Preisqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und
Fuchsbodenöl, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und
Mineralfarben, Chemische Buntpasten.
Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main
Telefon 99

Achtung! Achtung!
Hervorragende Neuheit!
Das Herstellungs- und Vertriebsrecht des patentamtlich ge-
schützten überaus praktischen und in jedem Haushalt unent-
behrlichen
Dokumentenschrankes Ideal
mit Schreibtisch (D. R. G. M.) (D. R. P. a.)



geschlossen im Gebrauch
für den Regierungsbezirk Wiesbaden habe ich erworben
und empfehle mich zur prompten Lieferung desselben.
Der Schrank bewahrt jedes Schriftstück wohlgeordnet auf
und ist gleichzeitig durch eine verblüffende Einrichtung ein
gut brauchbarer Schreibtisch. Schreibfläche ist 90 mal 62 Ctm.
Der Dokumentenschrank „Ideal“ mit Schreibtisch ist ohne
jegliche Verpflichtung zu jeder Zeit in meiner Wohnung
oder in den Geschäftsräumen der Flörsheimer Zeitung (D.
Dreisbach, Karthäuserstr. 6) zu besichtigen.
Ein jeder Handwerker, Gewerbetreibende und solche die
ihre Papiere im Vertikow oder Kommode aufbewahren,
sollten so einen Schrank ihr eigen nennen.
Der Preis für einen Schrank mit Tisch aus Kiefernholz in
gewünschter Tonart gebeizt und mattiert Ml. 600. — Des-
gleichen aus Eichenholz Ml. 850. —
Ausführliche Prospekte bitte kostenlos zu verlangen.
Alleiniges Herstellungs- und Vertriebsrecht
für den Regierungsbezirk Wiesbaden besitzt
Johann Ant. Staab, Schwanheim
Schreinermeister Taunusstr. 13

Johann Ant. Staab, Schwanheim
Schreinermeister Taunusstr. 13

Bestellungen auf Drucksachen
sowie Inseraten-Annahme

für die

„Eddersheimer Zeitung“

bei

Andr. Jost und Johann Becker
Bahnhofstrasse Fischergasse
in Eddersheim

Sprechmaschinen-Reparaturen
durch
Karthäuserstrasse 6, Flörsheim

Raucher

kaufen ihren Bedarf am
besten und billigsten bei

R. Schneider, Eisenbahnstr. 50

Strümpfe

Damenstrümpfe	verstärkte Ferse und Spitze	6 ⁷⁵
Damenstrümpfe	verstärkte Ferse und Spitze, solide Qual.	9 ⁷⁵
Damenstrümpfe	Doppelfohle und Hochferse	11 ⁷⁵
Damenstrümpfe	la Seidenfaser	29 ⁷⁵

Socken

Herrensocken	grau, (Schweissfasse) extra billig	7 ⁵⁰
Herrensocken	extra stark gestrickt	8 ⁷⁵
Herrensocken	schwarz und feinfarbig	8 ⁷⁵

Tricotagen

Macco-Einfachhemden	schwere Ware m. Zehn-Einf.	35 ⁷⁵
Strickwolle	gute, bewährte Qualität das Lot von 59 an	59

Kaufhaus Schiff
Höchst am Main



Ihr bester Verkäufer

ist eine hübsch und vornehm aus-
gestattete Anzeige in der
„Flörsheimer Zeitung“
Fragen Sie die Geschäftsleute,
die regelmäßig bei uns annon-
cieren, wie es sich lohnt, und
sie werden Ihnen sagen, daß sie doch nicht immer wieder
annoncieren würden, wenn es sich nicht gut bezahlt
machte. Geschichte und redsame Reklame hält den Um-
satz im Gange, schafft alle Ware mit Verdienst hinaus
und neue herein. Ein Geschäft ohne flotten Umsatz
versumpft allmählich und verliert langsam, aber sicher
an Bedeutung.

Einige aufgearbeitete
Damen- und Herrenmaschinen
neu vernickelt und emailliert
empfiehlt
K. Hamburger, Fahrradhandlung
Weilbacherweg 14.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main, :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher

Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer, Vermietung einzelner Fächer. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen
und Umsätze.



PERSIL

ist das beste selbsttätige
Waschmittel
von größter Wasch-
wirkung.

Überall erhältlich
nur in Original-Packung,
niemals lose.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

Antiseptischer

Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittel für
Wunden der Kinder
Streuböle 3. — Ml.

Apothete zu Flörsheim.

Tenden der Jugend lehren wieder

bei Gebrauch der echten
„Botanik“-Pillen. Das Prä-
parat beruht auf wissenschaftl.
Grundlage. Gegen Nerven-
schwäche. Ihre Arbeitskraft
wird verjüngt, daher kann der
Erfolg in ihrem Berufsleben
nicht ausbleiben. Original-
packg. Ml. 25. — fr. versch.
gegen Nachnahme.

Lucerna-Tabletten

bewährtes Mittel geg. Rheuma
Gicht usw. Ml. 18. — franco
gegen Nachnahme.
Nichtig angewandt —
immer Erfolg.

D. Ad. Meyer, Hamburg 20
Torpedenstr. C 68

Bringe zur Herbstausfahrt
meine Spezialfahrradhandlung in
gefl. Erinnerung

Carl Kämpf, Samenhandlung
Mainz, Kleine Schöfferstraße 4,
(zwischen Schuster- und Schöff-
straße, nahe Theater).

Niederlage zu Originalpreisen:
in Flörsheim bei:

Heinrich Messer.

Münchener imprägn. Loden-Bekleidung

Herren-Sportanzüge	Ml. 375, 550, 700, 975
Herren-Lodenmäntel	Ml. 200, 275, 375, 475
Herren-Loden-Capes	Ml. 185, 260, 320, 380
Herren-Sport-Hosen	Ml. 180, 300, 450,

Continental Gummi- und Garbadine- Mäntel

in reicher Auswahl Ml. 450, 575, 775, 950
Sportstrümpfe, Widelgamaschen, Rucksäcke

Bruno Wandt Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

Heba	Nr.	Uebersee-Blätter-Tabak	Kleinverkauf mit Steuer
Heba	Nr. 1	In und Ausland	100 gr. Mk. 7. —
Heba	Nr. 2	Tabak	100 gr. Mk. 6. —
Heba	Nr. 3	In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen	100 gr. Mk. 5. —
Heba	Nr. 4	reiner Grobschnitt	100 gr. Mk. 5. 50
Heba	Nr. 5	Zigaretten-Tabak Uebersee	100 gr. Mk. 13. 50
Heba	Nr. 5	Derselbe	50 gr. Mk. 7. —
Heba-Schag		Heller Zigaretten-Tabak in Karton	50 gr. Mk. 8. —

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig
fermentiert, rein u. wohlschmeckenden Tabaken
hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich be-
hafteten Tabaken. — Kein Losgut. Letztere sind gesundheits-
schädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wieder-
verkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste

Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22

Ich sage Ihnen

Charakter, Gegenwart, Zukunft,
Glück, Liebe, Ehe usw. Senden
Sie genaue Adresse, Vor- u. Na-
name, Jahr u. Tag der Geburt ein-
zahlreiche Dankschreiben. Aus-
kunft gratis.

Wiquon-Verlag
München, Postfach P. 13.

Empfehle mich im
Weiß- u. Bunt-

Sticken

Hochsaumnähen, sowie
Anfertigen sämtlicher
—: Stückerien. —:
Frau A. Dreisbach Wwe.
Flörsheim, Grabenstr. 11.